

# Der Vollzugsdienst

1/2022 – 69. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**63. Jahrestagung  
des dbb auch 2022 wieder  
in digitaler Form**

dbb-Chef fordert Respekt und Wert-  
schätzung für den öffentlichen Dienst

Seite 2

**Das 4-Säulen-Modell – was  
verbirgt sich dahinter und was  
meint der BSBD dazu?**

Baden-Württemberg will die  
Vorgaben des BVG umsetzen

Seite 9

**Bundesvereinigung der Anstalts-  
leiter\*innen fordert Impfpflicht  
für Vollzugseinrichtungen**

In NRW sind annähernd 90 Prozent der  
Justizvollzugsbediensteten geimpft

Seite 47

## Personalratswahlen 2022



LVHS für den Hamburger Justizvollzug



**Ein starker Personalrat  
für eine starke Personalvertretung**



NIEDERSACHSEN



RHEINLAND-PFALZ



SCHLESWIG-HOLSTEIN

# INHALT


## BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Liebe Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug ...  
... Anmerkungen des BSBD Bundesvorsitzenden René Müller
- 2 Tarifvertreter der Länder treffen sich zum Seminar in Königswinter
- 2 63. Jahrestagung des dbb auch 2022 wieder in digitaler Form
- 3 Grünzonen wirken sich positiv auf das Wohlbefinden von Insassen aus
- 4 BSBD Bundesseminar in Königswinter „Noch ist Polen nicht verloren“
- 5 Bilder vom 40. BSBD Bundesgewerkschaftstag in Soltau

## LANDESVERBÄNDE

- 6 Baden-Württemberg
  - 13 Bayern
  - 15 Berlin
  - 19 Brandenburg
  - 22 Hamburg
  - 30 Hessen
  - 37 Mecklenburg-Vorpommern
  - 41 Niedersachsen
  - 45 Nordrhein-Westfalen
  - 59 Rheinland-Pfalz
  - 62 Saarland
  - 65 Sachsen
  - 68 Sachsen-Anhalt
  - 74 Schleswig-Holstein
  - 82 Thüringen
- 
- 64 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@bsbd.de">rene.mueller@bsbd.de</a> <a href="http://www.bsbd.de">www.bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	<a href="mailto:horst.butschinek@bsbd.de">horst.butschinek@bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Sönke Patzer	<a href="mailto:soenke.patzer@bsbd.de">soenke.patzer@bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	<a href="mailto:alexander.sammer@bsbd.de">alexander.sammer@bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzende</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:doerthe.kleemann@bsbd-bund.de">doerthe.kleemann@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung</b>	Martin Kalt	<a href="mailto:martin.kalt@bsbd-bund.de">martin.kalt@bsbd-bund.de</a>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · <a href="mailto:post@bsbd.de">post@bsbd.de</a>	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	<a href="mailto:Alex.Bodman@web.de">Alex.Bodman@web.de</a> <a href="http://www.bsbd-bw.de">www.bsbd-bw.de</a>
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	<a href="mailto:post@jvb-bayern.de">post@jvb-bayern.de</a> <a href="http://www.jvb-bayern.de">www.jvb-bayern.de</a>
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	<a href="mailto:mail@bsbd-berlin.de">mail@bsbd-berlin.de</a> <a href="http://www.bsbd-berlin.de">www.bsbd-berlin.de</a>
<b>Brandenburg</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de">bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de</a> <a href="http://www.bsbd-brb.de">www.bsbd-brb.de</a>
<b>Bremen</b>	Sven Stritzel	<a href="mailto:sven.stritzel@jva.bremen.de">sven.stritzel@jva.bremen.de</a>
<b>Hamburg</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@lvhs-hamburg.de">rene.mueller@lvhs-hamburg.de</a> <a href="http://www.lvhs-hamburg.de">www.lvhs-hamburg.de</a>
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	<a href="mailto:vorsitzende@bsbd-hessen.de">vorsitzende@bsbd-hessen.de</a> <a href="http://www.bsbd-hessen.de">www.bsbd-hessen.de</a>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Matthias Nicolay	<a href="mailto:mpaape@onlinehome.de">mpaape@onlinehome.de</a> <a href="http://www.bsbd-mv.de">www.bsbd-mv.de</a>
<b>Niedersachsen</b>	Oliver Mageney	<a href="mailto:oliver.mageney@vnsb.de">oliver.mageney@vnsb.de</a> <a href="http://www.vnsb.de">www.vnsb.de</a>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Ulrich Biermann	<a href="mailto:ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de">ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de</a> <a href="http://www.bsbd-nrw.de">www.bsbd-nrw.de</a>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	<a href="mailto:bsbd.winfried.conrad@t-online.de">bsbd.winfried.conrad@t-online.de</a> <a href="http://www.bsbd-rlp.de">www.bsbd-rlp.de</a>
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	<a href="mailto:M.Wollscheid@justiz.saarland.de">M.Wollscheid@justiz.saarland.de</a>
<b>Sachsen</b>	René Selle	<a href="mailto:selle@bsbd-sachsen.de">selle@bsbd-sachsen.de</a> <a href="http://www.bsbd-sachsen.de">www.bsbd-sachsen.de</a>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Mario Pinkert	<a href="mailto:mario.pinkert@bsbd-isa.de">mario.pinkert@bsbd-isa.de</a> <a href="http://www.bsbd-isa.de">www.bsbd-isa.de</a>
<b>Schleswig-Holstein</b>	Michael Hinrichsen	<a href="mailto:hinrichsen@bsbd-sh.de">hinrichsen@bsbd-sh.de</a> <a href="http://www.bsbdsh.de">www.bsbdsh.de</a>
<b>Thüringen</b>	Jörg Bursian	<a href="mailto:post@bsbd-thueringen.de">post@bsbd-thueringen.de</a> <a href="http://www.bsbd-thueringen.de">www.bsbd-thueringen.de</a>

**ERSCHEINUNGSTERMIN**

der Ausgabe 2/2022:



**12. April 2022**



## Ausgebrannt – zwischen Familie und Beruf?

Seminar für weibliche Bedienstete im Justizvollzug



Nachdem das Seminar schon im Dezember 2020 stattfinden sollte aber wegen der Pandemie abgesagt werden musste, trafen sich nunmehr Anfang Dezember 2021 Kolleginnen aus dem rheinland-pfälzischen Justizvollzug zum Seminarthema: **Ausgebrannt – zwischen Familie und Beruf?**

Als Örtlichkeit hatte sich die Arbeitsgemeinschaft der BSBD Frauen die neu renovierte Jugendherberge in Speyer ausgesucht. Leider schon wieder unter den Auswirkungen der nun 4. Corona-

welle, trafen sich dennoch hochmotivierte Kolleginnen in der Tagungsstätte. Den Beginn als Referent machte **Sascha Müller** zu dem Thema: „Muss Arbeit Spaß machen?“ Schnell war man durch Gruppenarbeit in der Thematik und es ergab sich eine lebhaftige Mitarbeit.

Der Nachmittag wurde gestaltet von dem Leiter der Personalstelle der JVA in Frankenthal, Kollege **Markus Enders**. Kollege **Enders** – erstmals als Referent bei der BSBD-Seminararbeit – war sehr schnell beim Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie – wo sind die Grenzen?“ Eine kurze Umfrage ergab, dass

eine Vielzahl der Anwesenden als Alleinerziehende selbst von dem Spagat zwischen der Familie und dem Beruf Betroffene waren oder auch noch sind. Dem Verständnis des Arbeitgebers sind auch Grenzen gesetzt. Er muss einen geregelten Dienstbetrieb mit einem gerechten Dienstplan aufrechterhalten.

Der rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, MdL **Christoph Spies**, war am Vormittag des zweiten Seminartages der Ansprechpartner der Seminarteilnehmerinnen. Herr **Spies**, der auch stellvertretender Vorsitzender des Rechtsausschusses ist, referierte zunächst über die aktuelle politische Lage.

Im Anschluss stieg man sehr schnell und ohne Zurückhaltung in die Diskussion ein. Nicht alle Zielsetzungen im Entwurf des Kabinetts für den geplanten Haushalt seien nach Auffassung der Kolleginnen sinnvoll.

Erwartete Verbesserungen im Bereich der Zulagen DUZ für den AVD seien ausgeblieben. Auch für die Laufbahn des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes seien keine zusätzlichen Beförderungstellen vorgesehen. Herr **Spies** sagte zu, auch zukünftig den Kontakt und das Gespräch der Gewerkschaften zu suchen.

Im letzten Part des Seminars wurden die Teilnehmerinnen noch über die Möglichkeiten der Altersvorsorge auch im Hinblick auf eine Pflegesituation informiert. ■

## BSBD Landesleitung sprach mit SPD-Arbeitskreis

Verbesserungen im Bereich der Wochenend- und Nachtdienstzulagen gefordert



Die Haushaltsberatungen im Rheinland-pfälzischen Landtag waren der Anlass zu einem Gespräch mit dem Arbeitskreis Recht der SPD-Landtagsfraktion. Wegen der akuten Coronalage wurde das Gespräch als Onlinekonferenz durchgeführt.

Für die SPD-Fraktion nahmen teil der rechtspolitische Sprecher und stellv. Vorsitzender des Rechtsausschusses MdL **Christoph Spies**, Frau MdL **Heike Scharfenberger** und Herr MdL **Markus Kopfmeister**, sowie der Referent der Fraktion für Inneres und Justiz, **Max Gietowski**. Der BSBD Rheinland-Pfalz war vertreten durch Herrn **Stefan Wagner** und den Landesvorsitzenden **Winfried Conrad**.

Nach kurzer Begrüßung und kurzer Einführung ins Gespräch durch Herrn

MdL **Spies** konnten die Gewerkschaftsvertreter ihre Forderungen vortragen. Zunächst wurden die vom Kabinett beschlossenen Verbesserungen für den Justizvollzug von **Wagner** und **Conrad** – teilweise auch kritisch – erörtert und hinterfragt. Vermisst wurden deutliche Verbesserungen in der Beförderungssituation des AVD und des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes.

**Conrad** und **Wagner** forderten, die Zulagesituation im Justizvollzug zu verbessern. Wochenende- und Nachtdienste müssen besser finanziell vergütet werden. **Wagner** wies in diesem Zusammenhang auf die DUZ Zahlungen im Bund und der freien Wirtschaft hin. Ein weiterer Gesprächspunkt war die Ausbildungssituation. Hier scheint in den letzten beiden Jahren nicht alles optimal gelaufen zu sein, kommentierte der Landesvorsitzende die Lage. Im Bereich des Einsatztrainings und der Sicherheitsinhalte der Ausbildung gibt es Defizite und Nachholbedarf. Hier sei Handlungsbedarf notwendig. Insbesondere sei es jedoch zwingend erforderlich zukünftig die Ausbildung in Präsenzunterricht durchzuführen.

Nach Impfungen und regelmäßigen Testmöglichkeiten muss doch ein geregelter „Schulbetrieb“ möglich sein? Auch der Bereich der Nachwuchswerbung wurde erörtert. Beide Seiten waren sich darüber einig, dass in Zukunft mehr in diesem Bereich geschehen muss. Der **BSBD** fordert hier eine zentrale Stelle – analog den Gegebenheiten in anderen Bundesländern – zur Nachwuchswerbung für alle Laufbahnen des Justizvollzuges.

Weiteres Thema waren eigene Handyspürhunde für den Justizvollzug.

Derzeit werden im Zuständigkeitsbereich der Polizei mehrere dieser Spezialhunde zum Auffinden von Datenträgern und Handys ausgebildet.

In einigen Anstalten konnten diese vierbeinigen Helfer der Polizei während ihrer Ausbildung üben. Da absehbar regelmäßige Amtshilfe der Polizei – wegen der hohen Beanspruchung der Hundestaffel – nicht in Frage kommt, sollte die Anschaffung eigener Hunde geprüft werden.

Besprochen wurde zudem: Situation der Ersatzfreiheitsstrafen, Aussichten auf den Doppelhaushalt 2023/2024, die Beteiligung der Personalaräte bei der Haushaltsaufstellung und die Impfsituation bei der Vollzugsbediensteten.

Auch die Fragen der Abgeordneten nach den Erfahrungen der Besuchsalternative „Skypen“ konnten von den Vollzugspraktikern umfassend beantwortet werden.

## „Ist die Sicherheit im rheinland-pfälzischen Strafvollzug noch gewährleistet?“

Unter dieser bewusst provokanten Überschrift stand das 3-tägige BSBD-Seminar in St. Goar.

Im Rahmen dieses Seminars diskutierten Bedienstete des AVD aus fast allen Anstalten des Landes über die Sicherheitslage in den Vollzugseinrichtungen in Rheinland-Pfalz. Als Gäste konnte man hierbei den Landesgeschäftsführer der **Freien Wähler** Herrn **Müller-Greis** sowie den **CDU-Landtagsabgeordneten Dennis Junk** (stellv. Vorsitzender der Strafvollzugskommission) gewinnen.



Referent Dr. Jörn Patzak – Anstaltsleiter der JVA Wittlich.

Foto: BSBD RLP

Übereinstimmend wurde bei den Gesprächen mit den Politikern festgestellt, dass die schlechte Personallage in den JVA'en sowie die Zunahme an psychisch auffälligen und immer gewaltbereiteren Gefangenen sich nachhaltig auf die Sicherheit in den Gefängnissen des Landes auswirken.

Daneben führt die völlig übereilte und aus Sicht der Teilnehmer falsche Verkürzung der Ausbildungszeit der Anwärter von 24 Monaten auf nunmehr 18 Monate durch das Justizministerium

zu erheblichen Defiziten des Ausbildungsstandes der neuen Bediensteten. Es wurde erwähnt, dass die Anwärter während der Ausbildung zu wenig beziehungsweise keine praktische Ausbildung im Umgang mit Gefangenen im Einsatztraining und an den dienstlich zugelassenen Hilfsmitteln der körperlichen Gewalt und Waffen erhalten.

Nach der Vorführung und Erklärung der Einsatzgrundlagen eines Tasers (Distanz-Elektroimpulsgerät) durch den Einsatztrainer der Polizei, **Herrn Mergen**, waren sich die Teilnehmer einig, dass der Taser auch im Vollzug ein wirkungsvolles Hilfsmittel bei Widerständen wäre, da durch seinen Einsatz die Verletzungsgefahr bei Gefangenen und Bediensteten rapide gesenkt werden kann. Die Erfahrung der Polizei zeigt, dass bereits die Androhung des Tasers deeskalierend wirkt und Widerstände oftmals im Ansatz beendet werden.

Abschließend berichtete der Anstaltsleiter der JVA Wittlich, Herr **Dr. Patzak**, über die Problematik der Legal Highs (synthetische Drogen). Herr **Dr. Patzak** präsentierte hierbei das Konzept der JVA Wittlich zur Bekämpfung dieser Drogen, welches hier schon zu nachhaltigen Erfolgen führte. Man war sich einig, dass im Bereich der Sicherheit im Vollzug in Rheinland-Pfalz weiterhin kein guter Weg eingeschlagen wurde und nur starke Anstrengungen im personellen und auch materiellen Bereich, bspw. auch die Einführung von Handyspürhunden im Vollzug, diesen „Abwärtstrend“ stoppen können.

Das Seminar fand mit freundlicher finanzieller Unterstützung des **BSBD-Fördervereins** sowie unseres Kooperationspartners der **SIGNAL IDUNA** statt.



Seminargruppe mit Seminarleiter Stefan Ternes.

Foto: BSBD RLP



## Letzte Personalrat- schulung für 2021

Weitere Schulungen in 2022 geplant

Trotz Verschärfung der Infektionslage konnte die letzte Personalratschulung der Justiz für das Kalenderjahr 2021 durchgeführt werden.



Trotz 2G-Auflagen hatten sich über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Schulung gemeldet. Um der großen Zahl an Schulungsinteressenten gerecht zu werden, wurden zwei Seminargruppen gebildet. Eine große Anforderung



an die Referenten. Den ersten Tag gestalteten die beiden Referenten **Sascha Müller** und **Winfried Conrad**.

Herr **Müller** referierte über das Thema: „Konflikte lösen? Die Aufgabe der Personalräte!“ **Sascha Müller**, Pfarrer und Coach bei der Evangelischen Stelle für Bildung und Gesellschaft in Kaiserslautern, stieg umgehend ins Thema ein.

Kollege **Conrad** hatte in seinen Schulungsgruppen über Konflikte in der Personalratspraxis zu referieren. In Form von Gruppenarbeit und anschließender Umsetzung in Rollenspielen wurden die Kolleginnen und Kollegen geschult.

Den zweiten Schulungstag gestalteten als Referenten Kollege **Stefan Ternes** und **Mark Schallmo**. Beide erfahrene Personalratsmitglieder im örtlichen Personalrat und auch im Hauptpersonalrat für den Bereich Strafvollzug. ■



Werner Schäfer (r.) gratulierte Theo Wannemacher im Namen des Landesvorstands zum 100. Geburtstag.

Foto: BSBD RLP

## Ehrenvorsitzender Theo Wannemacher feierte seinen 100. Geburtstag

Der Ehrenvorsitzende des BSBD Landesverband Rheinland-Pfalz hatte am 16. Januar einen ganz besonderen Geburtstag. Kollege **Wannemacher** vollendete sein 100. Lebensjahr.

**Theo Wannemacher** war zunächst Ortsverbandsvorsitzender des ehemaligen Ortsverbandes Kaiserslautern. Der Ortsverband Kaiserslautern wurde nach Schließung der dortigen Anstalt zusammen mit den Mitgliedern des Ortsverbandes der JVA Mainz zusammengelegt zum Ortsverband Rohrbach – der neuen Ersatzanstalt für die beiden geschlossenen Einrichtungen.

In der Zeit von 1982 bis 1988 war **Theo Wannemacher** BSBD-Landesvorsitzender.

Seine Verdienste wurden im Jahr 1988 mit der Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz anerkannt und gewürdigt.

Im gleichen Jahr wurde er zum Ehrenmitglied des Landesvorstandes ernannt und auch zum Ehrenvorsitzenden des Landesvorstandes.

Zuvor war er lange Jahre, von 1960 – 1982, stellvertretender Landesvorsitzender.

Dienstlich war er bis zu seiner Pensionierung Anstaltsleiter der JVA Kaiserslautern.

Ein „alter Weggefährte“ Kollege und Landesvorstandsmitglied **Werner Schäfer** gratulierte persönlich im Namen des gesamten Landesverbandes dem Jubilar.

Wegen der Pandemielage konnten die übrigen Vorstandsmitglieder – unter Federführung des Landesvorsitzenden **Winfried Conrad** – nur telefonisch zum 100. Geburtstag gratulieren.

Sobald sich die Coronalage entspannt, so **Conrad**, werden wir unseren Ehrenvorsitzenden in geeigneter Form – in Präsenz – ehren. ■



[www.bsbd-rlp.de](http://www.bsbd-rlp.de)



# Money, money, money!

Jetzt extra günstig:  
Der Online-Wunschkredit

~~2,39%~~

**1,99%**<sup>1</sup>

**effektiver Jahreszins,**  
1,97 % Sollzinssatz p. a. fest  
gültig für alle Laufzeiten  
zwischen 24 und 84 Monaten  
und Nettodarlehensbeträge  
zwischen 5.000 und 75.000 Euro

Repräsentatives Beispiel:  
Nettodarlehensbetrag: 10.000 Euro  
Sollzinssatz p. a. fest: 1,97 %  
effektiver Jahreszins: 1,99 %  
Gesamtbetrag: 10.508,20 Euro  
Vertragslaufzeit: 60 Monate  
Monatliche Raten: 175,14 Euro  
Anzahl Raten: 60  
Gesamtkosten: 508,20 Euro  
Darlehensgeber: BBBank eG,  
Herrenstraße 2-10, 76133 Karlsruhe

<sup>1</sup>Konditionen freibleibend, bonitätsabhängig, Voraus-  
setzung: Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied



**Jetzt informieren:**

In Ihrer Filiale vor Ort oder  
direkt online abschließen  
unter [www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)



[www.bbbank.de/termin](http://www.bbbank.de/termin)

Jetzt mit  
exklusivem  
Jubiläums-  
Zinssatz

